

## Ich bete an die Macht der Liebe

Hintergründe von S. Radic

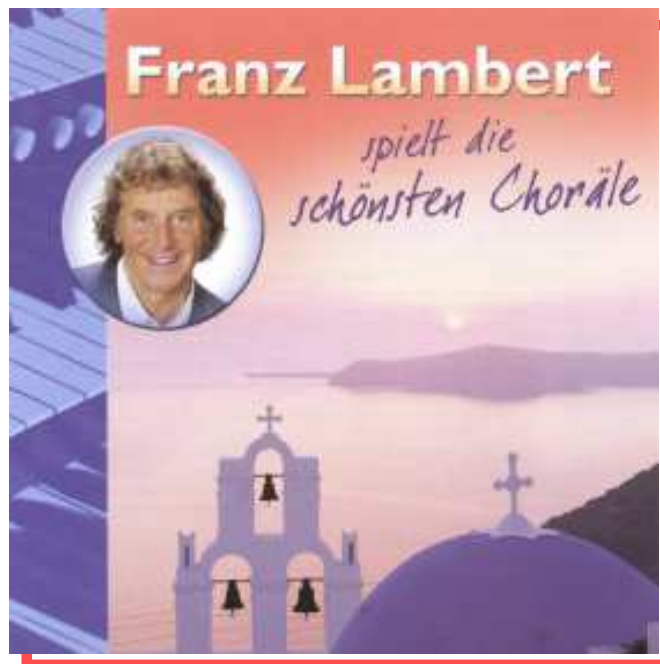
**CD-Kurzbeschreibung.** Choral-Interpretationen des bekannten Pop-Organisten Franz Lambert. Er zählt zu Deutschlands erfolgreichsten Musikbotschaftern: der virtuose Pop-Organist Franz Lambert. Die Liste seiner Erfolge ist beeindruckend: über 100 Schallplatten und CDs in Millionenaufgaben, über 500 Auftritte bei großen Fernsehshows wie Der Große Preis, ZDF-Fernsehgarten oder Musik ist Trumpf oder bei Unterhaltungs-Serien wie Insel der Träume oder Traumschiff. Durch seine Freundschaft mit dem Produzenten Dirk Schmalenbach verwirklicht Franz Lambert nun einen lang gehegten Traum: eine ganze CD mit geistlich wertvollen Melodien! 14 bekannte Choräle und 2 Eigenkompositionen. Sie werden von Franz Lambert an der WERSI-Orgel mit großer Virtuosität und viel Feingefühl interpretiert. Unterstützt wird er dabei von der Backing-Gruppe des EDEN - Chores. Für eine dezente Sound-Atmosphäre sorgen zusätzlich Schlagzeug, Bass, Gitarre, Saxophon und Violine. Beliebte Choräle im einzigartigen Franz-Lambert-Sound: ein ganz neues Klangerlebnis!

**Ich bete an die Macht der Liebe** ist ein geistliches Lied, das der pietistische Prediger Gerhard Tersteegen im Jahr 1750 unter dem Titel "Abendsegens" schrieb. Das Gedicht wurde 1822 vom ukrainischen Komponisten Dmytro Bortnjanskyj vertont und am russischen Zarenhof eingeführt. Nach langen Umwegen bildet die Melodie heute einen Bestandteil des Großen Zapfenstreichs der Deutschen Bundeswehr. Hier ein paar Takte des Originals:

Ich be - te an die Macht der Lie - be,

The image shows a musical score for the beginning of the hymn 'Ich bete an die Macht der Liebe'. It consists of four staves: two vocal staves (Soprano and Alto) and two piano accompaniment staves (Right and Left Hand). The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The lyrics 'Ich be - te an die Macht der Lie - be,' are written above the first vocal staff.

**Dmitri Bortniansky** (1751-1825), russisch-ukrainischer Komponist; war Schüler Galuppis in Venedig und komponierte in Italien eine Reihe von Opern, darunter „Creonte“ und „Quinto Fabio“. 1786 kehrte er in seine russische Heimat zurück, wo er vier weitere Opern schrieb. 1796 ernannte ihn Zar Paul I. zum Direktor der Hofsängerkapelle. In dieser



Eigenschaft komponierte er eine große Zahl von kirchenmusikalischen Werken sowie eine Reihe von Instrumentalstücken. Noch heute bekannt ist seine Vertonung von Tersteegens „Ich bete an die Macht der Liebe“. Seine gesammelten Werke umfassen zehn Bände und wurden von Tschaikowsky herausgegeben, der Bortnjanskis Musik bewunderte.

**Die MIDI-Bearbeitung.** Das Lied ist im 3/4-Takt und im Original als Choral ohne jegliche Takt-Betonung. Franz Lambert machte seine Version als eine Art 16Beat, bzw. jetzt nur 12Beat, weil es nur 3x4-16tel im Takt gibt. Die Snare spielt einen starken Nachschlag nur auf die Drei im Takt, ich setzte zusätzlich einen Tambourin-Nachschlag auf die Zwei dazu. In einer extra Spur wurde dann der PERCUSSIONS-Part dazu gemacht, der aus verschiedenen Bongos besteht. Die Begleitung basiert auf einem relativ einfachen Bass mit vielen Grundbass-Abweichungen und vollen Takt-Durchgängen, Harmonien bedingt. Der Melodie-Ablauf besteht aus zwei vollen Themen-Durchgängen in C-Dur, mit Solo-Oboe und parallelem, vollgriffigem Vocal-Bells-Einsatz. Diese Klang-Kombination kann bei modernen Digital-Instrumenten, welche über drei Klangfarben im OM verfügen, als ein Kombisound programmiert werden, wobei die Oboe in dem monofonen Part nur einstimmig als oberste Note des vollgriffigen Spiels der rechten Hand erklingt. Die Notation der Version 1 begnügt sich nur mit zwei Durchgängen in C-Dur, bietet jedoch getrennte Notation der Klangfarben. Die Version 2 ist die Original FL-Abschrift mit anschließender Modulation nach E-Dur, wobei hier dann der vollgriffige Part von den Strings übernommen wird und der monofone Part von den Glocken! Die Version 2 ist einzeilig, mit komplett ausgeschriebenener Stichnotation. Das Ending spielen nur die Strings mit Teil-Part-Wiederholung.